

GEDANKEN-STRICH

Das Runde muss ins Eckige. Von mir aus. Ab mit allen Bällen in die eckige Gefriertruhe – solange, bis Fussball wieder wird, was es mal war. Ein spielerischer Kampfsport mit einem Ball und 22 Menschen auf dem Platz. Begleitet vom Fangesang ohne nachträgliches Schlagen, Randalieren und Zugabteile zerstören. Das Nachtreten der Fans ist nicht besser als das Nachtreten der Spieler. Und funktionieren diese Fouls nicht, sehen wir wenigstens die Schwalben tief fliegen. Der Sportsgeist ist weggetragen in die Weiten der russischen Taiga. Man findet ihn auch nicht mehr in den Teppichetagen der Fussballverbände. Da diskutierten diese Häuptlinge über das Strafmass für die drei Doppeladler, vergessen aber, dass in den eigenen Reihen nur eine hundertköpfige Juristenputzkolonne eine saubere FIFA hinbringen würde. Die Doppeladler und Schwalben kommen, fliegen und verschwinden wieder. Aber Menschenrechtsverletzungen, Enteignungen, Korruption und Betrügereien bleiben. Deshalb schaue ich keine Spiele während dieser Fussball-WM. Das juckt zwar weder Putin noch Infantino, aber ich bin auf diese Art mit mir im Reinen. Denn ändern kann man dieses System ohnehin nicht mehr. Und solange Ereignisse wie das frühzeitige Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft sogar vor den politischen AfD-Karren gespannt wird, bleibe ich diesem Sport auch weiterhin fern. Zwar behaupten 80 Millionen Deutsche, dass der Jogi Löw Schuld am Ausscheiden hat. Aber für von Storch, Weidel und Gauland ist Angela Merkel schuld. Und die Flüchtlinge. Die sind sowieso immer an allem schuld. Ich gehe jetzt Rosamunde Pilcher schauen. Da sind die Korrupten immer die Verlierer.



Verena Birchler ist Leiterin Kommunikation bei ERF Medien in Pfäffikon ZH.

„Medien sind Fluch und Segen“

Wolfgang Baake forderte Christen auf, Medien nicht nur zu verteufeln, sondern diese bewusst für christliche Anliegen zu nutzen.

STUDENTEN TAGE SBT An den Studientagen des sbt Beatenberg plädierte Wolfgang Baake dafür, Medien weder zu verteufeln noch zu glorifizieren. Ausser Frage stehe: Medien haben Macht. Das sei nicht zuletzt am Aufstieg und Fall des ehemaligen SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz deutlich geworden. Und nicht selten werde diese Macht durch Manipulation wie beispielsweise die Selektion der Nachrichten für eigene Zwecke verwendet. Allerdings seien Christen dieser Macht nicht chancenlos ausgeliefert, sagte Baake.

Medien sind nicht schwarz-weiss

Die Studientage mit dem langjährigen „Cheflobbyisten der Evangelikalen“ am Deutschen Bundestag machten Mut, den Kopf trotz Manipulation und Fake-News nicht in den Sand zu stecken und stattdessen die Medien verantwortungsvoll auch für die Anliegen von Christen zu nutzen. Baake wehrte sich vehement gegen eine Schwarz-Weiss-Sicht über die Medien. Anhand von verschiedenen Zeitungsartikeln bekannter Nachrichtendienste zeigte er auf, wie klar die Bedeutung von Ostern



Wolfgang Baake: Trotz Manipulation Kopf nicht in den Sand stecken.

in diesem Jahr in den Medien dargestellt wurde. So berichtete der stellvertretende Bild-Chefredakteur Daniel Böcking an Ostern: „Heute, mit 41, ist für mich Ostern das wichtigste Fest. Weil für mich der, den wir feiern, zum Lebensretter geworden ist: Jesus.“ Statt zu fragen „Sind Medien Fluch oder Segen?“ gelte die Tatsache, Medien sind Fluch und Segen. (bg)

• www.sbt-beatenberg.ch

DIE SCHULE FÜR HEILUNG OSTSCHWEIZ WÄCHST

Schule für Heilung startet Jahreskurs

Die Schule für Heilung Ostschweiz (SfHO) gedeiht. Im dritten Grundkurs waren rund 140 Personen – Teilnehmende und Mitarbeitende – gemeinsam unterwegs.

„Die SfHO ist eine Lebensschule, die verändert“, sagt Pfarrer Thomas Bachofner, Co-Leiter der Schule. Sie sei für Menschen gedacht, die auf dem persönlichen Weg der Heilung einen Schritt weiterkommen wollten.

Bachofner: „Wir vertrauen darauf, dass Gott auch heute noch Menschen heilt – wann und wie wollen wir ihm überlassen.“ Die Schule ist breit abgestützt. Es beste-

hen Kontakte mit über 90 Kirchgemeinden und freikirchlichen Gemeinden. Nach drei Grundkursen findet 2018/2019 erstmals ein Jahres-Vertiefungskurs statt; er beginnt am 31. August. Gedacht ist er für diejenigen, die den SfHO-Grundkurs oder eine ähnliche Ausbildung gemacht haben und ihren Glauben stärken und vertiefen möchten.

Thomas Bachofner: „Nach den ermutigenden Erfahrungen der ersten drei Durchgänge freuen wir uns, in ein vertieftes Schuljahr zu starten.“ (id)

• www.sfh-ost.ch